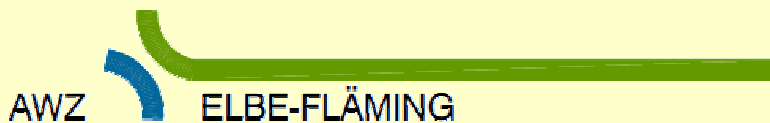




Generalentwässerungsplan GEP der Stadt Zerbst des Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming



Auftraggeber:

**Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming
Heidewasser GmbH**

Das Kanalnetz eines Einzugsgebiets soll so beschaffen sein, dass eine schnelle und gefahrlose Ableitung von anfallendem Abwasser gegeben ist. Ist dies nicht der Fall oder ist bekannt, dass Schäden im Kanalnetz vorhanden sind, kommt ein Generalentwässerungsplan (GEP) zum Tragen.

Die Aufgabe des GEP ist die Feststellung und Bewertung des Netzzustandes in hydraulischer und bautechnischer Sicht.

Das bestehende Kanalnetz der Stadt Zerbst, Gesamtlänge rd. 60 km, wurde daher auf seine Sanierungsbedürftigkeit hin überprüft und auftretende Missstände sind lokalisiert und aufgezeigt worden. Neben den durchzuführenden Inspektionen des Kanalnetzes sind hydraulische Berechnungen auf der Grundlage von Niederschlags- Abflussmessungen durchgeführt worden. Die Untersuchungsfläche umfasste 720 ha. Die Ergebnisse der hydraulischen Überprüfung konnten im Hinblick auf die vorhandene Belastung und der geplanten städtebaulichen Entwicklung betrachtet und bewertet werden.

Im Rahmen der Bearbeitung des Generalentwässerungsplanes erfolgte eine vollständige Zustandsbewertung und Einteilung in Zustandsklassen aller Haltungen im Einzugsgebiet der Stadt Zerbst inklusive einer hydraulischen Überprüfung des Kanalnetzes.

Im Ergebnis sind für die Sanierung des Netzes für die unterschiedlichen Zustandsklassen Investitionskosten ermittelt und dargestellt worden.